Monattich 1.10 M., vierteljährlich 3,30 Mt. u bei ber Poft abgeholt. Durch ben Betef-träger bestellt 14 Pig. bezw. 42 Pig. mehr

Grei - Beilagen:

Commer- und Winterfahrplan. Haffauifder Candmirt. Sernfprech - Muichluf Ile. 8. Ericheint täglich

aufer an Conn- und Scientagen.

Massauer Bote

Beruntwortlich: Dr. Albert Cleber, Abiationobrud u. Berlag ber Limburger Bereine beudenei, G. m. b. S. : 3. Buden, Diretter, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenspaltige Jelle ober beren Naum 20 Pfg. Bei Stellengesochen und fleinen Ungeigen ift die vierte Aufnahme umfond. Actionen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jurdic Cagenen gabe bie 5 Uhr am Borabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und puntitiger Bezahlung.

Gefchaftsftelle: Diegerftrage 17. Polifchecttonto 12362 Frantfurt.

Mr. 252.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 29. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

* Jum Müchtritt des Generals Audendorff.

General von Lubendorff ist am 9. April 1865 ge-beren. Er trat. faum 17 Johre alt, im Jahre 1882, aus dem K-dettenlorps als Leumant beim Infanterie-Regi-ment Sc. 57 ein. Am 14. April 1887 gar Marine-Jafanterie verfent, verblieb er dort bis gum Jahre 1800, po er als Cherfeutnant ins Leib-Grenadier-Regiment frm, aisbald aber gur Kriegsafabemie kommandiert wurde. Ban 1893 bis 1898 gehörte Ludendorff in verfchiedenen Stellungen dem Generalftabe an. Ingwisiden jum Quuptmann beforbert, wurde er 1808 Rom-pagniechef im Infanterie-Regiment Rr. 61. Ge folgte pagnischef im Jujanterie-Aegiment Ar. 61. Es folgte wei Jahre später die Versehung in den Generalstad der D. Division, später des 5. Armeekorps, um am 18. Ekoder 1902 in den Geoßen Generalstad derufen zu werden. Jum Wajor war Ludendorff 1901 aufgerückt. Eine Kommandierung zum Admirassiade der Rarine, verdunden mit einem Bordsommands auf dem Linienstüff "Wildelm der Große", unterdrach im Jahre 1905 die Tätigkeit im Generalstade. Go folgte die die 1908 deuernde Rommandierung als Lehrer an der Ariegsaldenie. Als Ederstlandt trat er 1908 in den Großen Generalstad als Abteilungöckef zurück. Im April 1911 zum Obersten ernannt, übernahm am 27. Innuar 1913 Ludendorff den Beseicht über das Riedersteinische Züsilier-Regiment Nr. 39, dessen Chef er seit Robember 1917 war. 1914 wurde er Kommandeur feit Rovember 1917 mar. 1914 murbe er Rommanbeut ber 85. Infanterie-Brigabe. Bei Ausbeuch bes Reie-ges wurde Ludendorff Oberquartiermeister ber 2.

Un der Spibe einer Brigade brang Lubenborff als erfter in Lüttich ein, wofür er mit dem Orden Bour le Kerte und den beiben Rlaffen des Elfernen Kreuges ausgezeichnet wurde. Am 22. August wurde Luben-borff gum Ceneralstabschef hindenburgs ernannt. Er war des Zeldmarichalls Berater an der Spibe ber 8. und 9. Armee und beim Cherfommanbo-Oft. 3m Robember 1914 aum Genernsteutnant beforbert, erfolgte em 29. Meguft 1916 bie Genennung gum General ber Infanterie. Bur geichen Lage murbe Lubenborff bie neugeschaffene Stellung bes Erfen Generolquartier-meisters übertragen, als welcher er bie beutichen Baften zu großen Erfolgen führte. Das Geoffreug bes Eifernen Areuges erbiett Lubenborff am 24. Marg Diefes Jahres, ale bie erfolgreiche beutiche Offen-five eingeleitet murbe. Reben Dinbenburg ift er ber bullerumlich ite Deld biefes Rrieges geworben.

urg

tittung

cbs.

01

200

7464

BBOM

IIIID

CEN

Bab criant. 8277

alb].

retten

er

clud!

H.

Die wiederholten hinweife Bilfons auf die olles beberrichenben felbitberrlichen militarifchen Autoritaten, mit benen die Entente nicht berbandeln und Frieden ichliegen tonnte, baben auf Die Berabichiedung biefes unferes beften Strategen

Wenn die Friedensverbandlungen mit Billon nicht gang und gar auf ben toten Bunft geraten follten, fo mußte ber Rachgier ber Wegner, Die Lubendorff fo oftmals empfindlich geichlagen batte, ein fichtbares Opfer gebracht werden. Wie es beißt, baben bie Cogiaidemofraten bon unferer neuen Regierung ben Rudtritt Ludendorf's als G-bot ber Stunde direft verlangt; bei Scheidemann, "Bormar 6" und "Berl, Tageblatt" bat General Ludendorff allegeit eine ichliechte Rummer gehabt. Es geugt ja von ber biplomatifchen Getiebenheit und Schlaubeit des Brafidenten Billon, ber beutichen Linten in feinen fogenannten Friebentnoten in liftig verflaufulierten Wendungen Boridub gu leiften und fie als no wendige Friebensgarantien in ben Bordergrund gu ichieben u. bireft gu fordern weiß. Bilfon weiß, daß er folde Borderungen niemals vergebens ftellt. Die herrdaften bon ber beutiden Linten worten foguiagen nur auf bas Bilionidie Stidsvort, um beffen Borberungen, Die ihren Bunichen entiprechen, fturmifch ale Ctaatenofwendigfeiten gu forbern und durdy

Muf ber anbern Ceite barf nicht bergeffen merben, baft ber 4 Seibre binburch belleuchtenbe Stern bes Feldberen Qubenborff feit ben 4 Monaten beutiden Rudzuges und bamit gefennzeichneter Dig. erfolge beim den ichen Bolte arg verblagt ift. Gin ungludlicher Gelbherr verliert im Sondumbreben eine Berehrer und natürlich auch die Belfegunft. Das ift immer fo gewesen im Laufe ber Menichbeitagefchichte und wird es auch bleiben bie gunt Ende der Dinge. Chne Frage ift ber furchtbare Umidavung bes Kriegtgluds im Juli biefes 3abres nicht fo ohne weiteres bom Simme' gefallen und bat feine guten Grinde. Es find bem Etralegen Ludendorff gulett Febler und Menichlichmehr gut mochen liegen und uns in unfere beutice Rotloge gebrocht boben. Es ift nicht aut, wenn bei Edladienbenter allgu febr mit ber Bolieft und bem innern Parteiftreit befost wird und in ibn binein-getogen wird. Das große Saup'quartier bat noch for 6 Monaten oftmals einem großen Tauben-Mon gegliden, in dem frembe Monorden, Gefandlichoften, Diplomaten, Borlamentarier und Deputationen aller Stanbe und Schichten pur fo fin- und ausflogen. Unter einer fo beangftigenben politiiden Bielfeititeit Lubenborfis bat ohne Sweifel die Lofung ichwerwiegender rein mi-litariider Fragen leiden muffen. Wir erwahnen ber nur die notoriide Unterfcatung ber gegnetifden Strei frafte und die erstaunliche Bernachleifigung bes Rampfmittels ber Bangerwagen. Mus biefen Berfeben find bie beutiden Schlappen und Rieberlagen im Bochlommer erwachfen. Bu-Regeben freilich mußt werden, daß ber Große Genebrungt bat, fondern er ift oft gerodezu bin ein-Regonen morben, meil es im Reichstangleramte Bubrend bes Krieges leiber an einer überragenben, bas Gange überichauenben politifden Berfonlichfeit, einem Staa'smanne großen Stils gefeblt bat. Unter einem Bismard mare Ludendorff ber beideibene Blanemader und Frontgeneral geblieben, wie uns ber General v. Moltfe, genannt ber Schweiger, in ber Erinnerung vorschwebt. Undankbar ware es, wenn das deutsche Bolf je ber militärifchen Großtaten Luden-

darichall v. Hindenburg jum Ruhme der beutiden

Baften und gur Gicherheit des beutichen Baterlandes auf mehr als hunbert Schlachtfelbern vollbracht bat, Diefer Ruhmesfrang bon Großtaren gebort der Geichichte an und foll uns ein Trojt und Leitstern fein in den trüben Zagen, die uns noch bevorsteben. Un vergeisen muß endlich bleiben, daß hindenburg und Ludendorff von Zannenberg an bis heute immerfort gegen eine mehr ja che Uebermacht von Streitfraften u. Material baben tampfen muffen.

Rleinere Kampfe an der Bestscont. Deutscher Tagesbericht.

23. Großes Sauptquartier, 28. Dft.

Beitlicher Ariegsichanplag: heeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Reine größeren Rampfhandlungen, Gubweftlich bon Deinge, oftlich von Avelgem bei Artres (fub-Bei Gunberung einzelner Englandernefter bei Gamare und Engle Conjaine maditen wir Gefangene.

Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Hebergangeversuche bee Feinbes fiber ben Dife-Ranal bei Tupigun wurden vereitelt. Zwifden Dije und Gerre nahmen wir in vorletter Racht bie im boribringenben Bogen gwifden Drigun u. La Ferte ftebenben Truppen in Die Linie weftlich bon Guije - weftlich bon Green an ber Gerre gurnd. Der Geind griff geftern unfre wenen Linien fablich von Guife au. Unter Ginbung gablreicher Bangerwagen wurde er abgewiefen. Am Souche. Mbidnitt icheiterten am fruben Morgen Angriffe ber Grangofen zwifden Froibmont und Bierrepont, Befilich der Rione fanden gestern nur ort-liche Kampie ftatt. Feindliche Angriffe gegen un-fere auf dem Sudnfer ber Alone, sudoftlich von Rethel und bei Rillu fichenden Truppen murben abgewiefen. Muf ben Miene.Doben billich bon Bougiers nahm ber Metilleriefampf am Abend in Berbindung mit erfolglofen Angriffen bes Gegnere öftlich bon Cheftres borübergenen größere Starte an.

heeresgruppe v. Gallwis.

Muf ben Sohen aftlich ber Mnas miefen wir Angriffe ber Amerifener am Balbe bon Confentego und am Ormont-Balbe ab

Südöftlicher Ariegsichenplat:

Die einneleiteten Bewegungen wurben plangemaß weitergeführt. Gublich von Mubnit und Is-pola erfolgreiche Rachhutfampfe. Beiberfeits ber Worawa besteht nur geringe Gefechtsfühlung mit

Der Chef bes Generalftabe bes Felbheeres.

Deutscher Abendbericht.

298. Berlin, 28. Cft. (Mmtlid.) Reine größere Mambfe. Gublich ber Schelbe, an bem Dife-Ranal und em Conde-Abidnitt fdeiterten beftige Teilangriffe b

Stnatefefretur bes Rfichomarinenmtes v. Dann über bie Rriegsanleibe:

Pertranen zur Kriegsanleihe ist Vertrauen jum Paterland.

Ricery morning

Bitte Ociterreid-Ungarns um Conderfrieden.

28B. Bien, 28. Oft. Der Minifter bes Uns-wartigen Graf Anbrufin hat gestern ben öfterreich, ungariiden Gelandten in Stodholm beauftragt, bie Roniglid-Schwebifche Regierung zu erfuchen, ber Regierung ber Bereinigten Stanten b. Amerita nachfichende Antwort auf ihre Rote bom 18. be. Dite. gu übermitteln:

In Beantwortung ber an bie öfterreichifch-unnarische Regierung gerichteten Rote bes Derru Brafibenten Bilion bom 18. Ottober und im Sinne bes Gnifchluffes bes Prafibenten mit Orfter-reich-Ungarn abgesondert über bie France bes Baffenftillftanbes und bes Friebens gu fprechen, be-ebet fich die öfterreichild-ungarifde Regierung gu erflaren, baß fie ebenfo wie ben fruberen Rundgebungen bee herrn Brafibenten auch feiner in ber lebten Rote enthaltenen Auffaffung über bie Rechte ber Bolfer in Deftere.-Ungarn, fpeziell über jene ber Tichecho-Slowalen und ber Jugo-Glamen gu-

Da fonnch Defterreich-Ungarn familiche Bebingungen angenommen bat, bon welchen ber Berr Brafibent ben Gintritt in bie Berhanblungen über ben Baffenftillftanb und ben Frieben abbangig gemacht bat, fteht nach Anficht ber öfterreichild-ungariiden Regierung bem Beginn biefer Ber-banblungen nichts mehr im Wege. Die öfterreich. ungarifde Regierung erflart fich baber bereit, ohne bas Ergebnis anderer Berhandlungen abzumarten, in Berhandlungen über ben Frieben amifden Defterreich-lingarn und ben gegnerifden Staaten und über einen fofortigen Baffenftillftanb an allen Gronten Defterreich-Ungarns einzutreten u.

bittet ben herrn Brufibenten Bilfon bie biesfülligen Borbereitungen treffen gu wollen.

Diefe Bitte um Conberfrieben ohne jede Bedingung und Einschränfung fommt einer blanken Rapitulation Defterreid. Ungarns und aller feiner Urmeen und Streitfrafte ungefahr gleich; eine Tatfache, die natürlich auch für bas Deutiche Reich und feinen fernern Biderftand von ber größten Bebeutung ift.

Zurtifde Friedensbitte on Wilfon.

BB. Bern, 28. Oft. Die hiefige türfifdie Ge-fandifchaft teilt mit: Die Turfifche Gejandtichnit in Bern hat bem frangonichen Botichniter und bem englischen Gefanbten eine Rote ber turfifden Regierune an bie frangofiiche und englische Regierung überreicht, in ber um Baffen fill fin b und Grieden gebeten und ber von ber Megie-rung Talaat Baichas an ben Brafibenten Biljon gerichteten Rote gugrftimmt wirb.

Ein Entwirrungs-Rabinett Lammald in Defferreich.

28. Bien, 28. Cft. Raifer Rarl hot burch Sanbidreiben bom 27. Oftober bie Demifion bes Ministere grhu. b. Suffaref angenommen und Sofrat Brofeffor Dr. Lammaich gum Minifterpraidenten ernnnnt.

Berfaffungeanberung.

28. Berlin, 28. Oft. (Richtamtlich.) Der Bunbedrat ftimmte bem Entwurf ber Mbanberung ber Reichtverfaffung in ber bam Reichotage befchloffenen

Berliner Blatterftimmen gur beutfchen Antwortnote.

Berlin, 28. Oft. Die Bwiefprache zwifden Berlin und Bafbington ift beendet. Die nene Rote, Die geftern an Billon abgegangen ift, lagt alle Möglichfeiten offen, und alles Beitere bangt junadit bon bem Inbalt ber Boffenftiff ftandevorschläge, weiter aber von bem Charafter ber Griebensporichlage unferer Begner ab; die beutide Regierung erwartet nicht Borichlage fur einen Baffenftillftand ichlechthin, fonbern für einen folden, ber einen Frieden der Be-

rechtigseit einseitet.

Der "Bormarts" bemerkt, die neue Bote sei ein Appell an das littliche Gewilsen der Salfer, der lich don den Formen einer auf Mocht geführten Korderung welt entfernt balte. Mem sonne mit einem hoben Grobe von Bahrscheinlichseit sagen, daß die Dauer des Belistrieges jedt nur noch nach Tagen gähle. Benn Depterreich fabituliere, werbe es zu einem Rriegsinftrument in ber Danb unferer Gegner. Dann werbe bas Woct bem amediofen Blutvernießen gum fatemorifchen Juverntiv. Bei ben Baffenfeillftandebebingungen muften wir ans auf Dinge gefaht machen, die uns alle tief and Derz greisen; es werde einen Augenblid der leidenschaft-lichen Aufwallung geben. Aber wir hötten zwar bas Recht, felber zu ferben, nicht aber bas Recht, andere sterben zu lassen. Alles, was noch zu retten und zu ge-winnen sei, könne nur noch in ben Berbanblungen ber Friedenstonferenz gerettet und gewonnen werden. Die konferbatio und allbeutsch gerichtete Bresse rech-

net bon vornberein nicht auf Baffenftillftanbobebinaunnet von vornberein nicht auf Waffenftillfandsbebinaun-gen, die für Drutschand annehmbar seien. Sie ist zwar oeneigt, in der Kote die Bereitwillinkeit der deurschen Konierung zu weitasbender Rachgiebigkeit zu erblicken, glaubt aber noch nicht, daß die Regierung zu ein. e Lin-terwerfung um jeden Breis bereit sei. Die "Deutsche Tageszeitung" bebt bervor, daß auch der fazioldema-kratische Aboeordnete Landsberg noch vorgestern im Reichstag erklört babe, die deutsche Sozialdemokratie wolle eine ehrsofe Unterwerfung nicht.

Die 14 Dunkte.

Genf, 28, Dft. Die "Morning Boft" melbet and Remnort: Durch bie Greinniffe ber lebten brei Tage ift bie Doffnung auf einen balbigen Friedens. idlug in Bafbington bedeutend nabergerudt. Lanfing gab am Camstaq im Genatsausichufe bie Grflarung ab, bag Brafibent Bilfon auf feinen 14 Brogrammpuntten unter allen IImftanben beharren mirb.

Reue Entente-Berntungen.

Sann, 28. Oft. Reuter meldet aus London: Llond George und Balfour find gemeinichaftlich mit Glotten. u. Beeresoffigieren nach Brant. reich abgereift.

Oberft Doufe.

Benf, 28. Ott. Der Oberft Soufe ift (wie ichon gemefbet wurde) in Baris eingetroffen. In feiner Begleitung befinden fich mehrere ameritanische Diplomaten, darunter der ehemalige Botichaftsrat in Berlin, Josef Crew.

Bieber einmal bie Mheingrenge.

22. Oftober führt Oberft Reping ton die unerlägliche mili arifche Rotwendigfeit aus, Franfreich burch bie Mbeingrenge ftrategisch gu fichern. Durch ben Berfall Defterreid-Ungarns, ben icon bas nadite Geldliecht in Italien bedauern und bereuen werbe, fei Deutschland für die Bufunft ebenfo geftarft wie durch ben Berfall Ruflands, wie auch immer fonft bie Friebensbedingungen lauten mögen. Diefe zwei Greigniffe blieben für Deutschland ein unbestreitbarer Gewinn. Deshalb mußten die Bestmächte, dem Beifpiel der Römer folgend, ben It bein als Schubarenge gegen einen funftiben beutichen Angrill festlegen.

England.

Unangenehme Fragen.

Bern, 26. Oft. Im Unterhaufe wurde bie Re-gierung am 21, Ofiober gefragt, ob England und jeine Berbundeten bem erften Bunft Wilsons endgultig sugeftimmt batten, wornuf Lord Balfour erwiderte, daß es im gegenwärtigen Augenblich nicht wünschenswert sei, das Thema zu erörtern: Darauf fragte Bringle, ob nicht in London Einprudsberfammt ungen gegen bie 14 Buntte in Borbereitung maren, worauf Baffout, antwortete, bah er davon nichts nachrgenommen babe. Auf eine britte Frage, ob Brafibent Bilfon fich an die englische Regierung weren ber 14 Bunfte gewandt babe, wieberholte Baljour, es ericheine ibm nicht munidenswert, daß die bauernden Berbandlungen zwiichen den verbundeten Regierungen von dem Unterhause jum Berhandlungsthema ge-macht wurden. Darant stellte King die Frage, ob ich dieser Grundsatz auch auf öfsentliche Beriammlungen begiebe, worauf Balfour entgegnete, er wiffe nicht, was das mit dem Barlament gu tun habe, MIs bann ber Saup'mann Bedgivood frogte, ob man verficert fein tonne, bag bie englifde Regie-run gem Reffeltreiben in ber Breffe gegen Brafibent Wilfon ein Ende mochen werde und Bringle bingufügte: "Werden diefe Angriffe nicht bon der Regierung gefordert?" antwortete Balfour erregt, bas fei eine Unterftellung, die nicht ba te gemacht werben durfen. Die Regierung babe nichts getan, was eine berartige Unnahme rechtfertigen tonne.

Englische Forberungen.

Amfterham, 26, Oft Auf einem Dable, baseftern in London gu Chren der frangofifden, italienlichen und belgischen Mitglieder des amifchenftaatlichen pariamentarischen Ausschnifes gegeben murde, führte der Lordfangler (II) Lord Find-ta u an Gelle Lloud Georges den Borfit. Reben den diplomatifchen Gaften mar der frühere frangofifde Minifter Bainlebe gugegen. Lord Findlan erging fich in langern Ausführungen über bas beliebte Thema ber deutschen "Berbrechen" gu Lande und gur Gee, deren Beftrofung nicht ber Radje, jondern nur ber Berteidigung ber Gitt. lich feit dienen murde. Cone eine fol fie Beftra-tung murde es auch in Bufunft noch Arloge geben. Die deutiden Rauffahrleifdiffe lagen gum großen Teil ftill, und man durfe nicht jugeben, daß Den ichland nach dem Rriege noch eine unverfehrte Flotte befite. Der Redner erflarte ferner, bas deutsche Bolf habe fich ftets mit feinen Madithabern einig erflart und fich an Deutschlands Berbrechen mit-ichuldig gemocht. Die einzige Art, es bafür zu beftrafen, fei, ibm eine unleugbare Riederlage gu be-

Mus bem Dang, 26. Oft. Gin Artifel in ber Daily Rems warnt por ber Gefahr, gegen Deutschland einen Dachtfrieben burch. feben gu mollen. Benn mon bem beutiden Bolfe belfen wolle, ben Raiferismus zu toten unb die Anarchie gu vermeiden, dann muffe man ibm Bedingungen auferlegen, die gerecht feien und ibm eine Dofeinsmöglichfeit boten. Ch die Friedens-bedingungen ichen feftgelegt feien, tonne niemand fagen. Die Regierungen ichwiegen, und die Ge-beimbertrage fowie die Befchluffe von Berfailles beftunben noch.

Beidiluffe ber feinbliden Regierungen.

borg, SS. Oft. Aus London wird gemelbet: Anf ber Ronfereng ber frangofifden, italien i-iden, belgifden und britifden Abteilungen ber interalliserten parlamentarifden Rommiffica find im Laufe ber lebten Boche einftimmig folgenbe Be-

fchluffe gefoft worben:

1. Es ift von allergrößter Bichtigfeit, baß bir Rationen, die jeht in bem Rampfe gu ber Freiheit bereit find, ihr freies Bunbnis aufrecht erhalten, bis die noch immer benbenben Befahren beieitigt morben find. Durch die vällige Umformung ber feinblichen Macht muß ber Gefahr einer Wieberholung folden Unbeile, meldes fiber bie Menfchbrit gefommen ift, ein

Ende bereitet werben. Es ist ferner von allergrößter Bichtigkeit, daß bie Regierungen der Rationen, die jeht in dem Rampfe für die Freibeit vereint find, fofort fich verftandigen über Die Borbreeitung eines Blanes für bie Aufrichtung einer Sachlage nach Rriegtenbe, welche bezweden foll, ein Bunbnis ber Rationen gu Stanbe gu beingen gur Errichtung eines bauerhaften Briebens, ber burch bas gemeinichaftliche Berfahren aller freien Rationen

8. Der Bieberaufbau bon gentraleuropa auf ber Bafis ber Rationalitaten muß mieber ftattfinden unter ber Berudfictigung bes Gelbitbeftim-mungsrechts ber Boller und mit Rudficht auf die Pationen, bie einen bauernben Frieben für Gutopa galan-

4. Bur die Berlufte ber Rauffahrtei-fintte, welche burch ben Il-Bootfrieg veranlaht mochen find, muk möglichst ein Erfah aus ber feinb-lichen Tonnage berbelgeführt merben.

Licken Tonnage berbeigeführt werden.

3. Die Kommission brängt barauf, das die Kenserungen, die sur den Krieg verbunden weren, notwensbigerweise sich zu der Schaffnung uner Lufte fotte gesemmentun sollen zu dem zwede, falls es notig ist, der letzen seindlicker Kidenkund der beiden bei das den krieden in der heiten bei den Angussen wirden bei der die beides Rittel hiergueine gemeinschaftliche indultrielle Kuntrolle über die Erziehung von Luftschrausen einzuführen.

6. Die alliegten Regierungen werden zeheten, sollert eine Pommutsten au ernenven um habitumen.

erie Dommerttion zu ernennen um flufimmen-pellen bon Erichlägen für eine Geie je mit bemalich bes internetie e'en Luftverfeb a nich gur Repipellung bes internetie Buftverfebrenege.

Mbgeordnetenhans.

WB. Berlin, 27. Oft. Bräfident Graf & dim & rin Lowit lient in feiner Arbeitemohnung im-mer noch frauf darnieder. Zu der beftig auftretenden Grivpe ist eine Reigung des Benstrippensells' hinzugetreien. Die Wiederherstellung des Kron-fen wird ohne Zweisel mehrere Woden in Anforuch nehmen.

* Die große Abwehrschlacht zwischen Dife und Misne.

(Brl. 3-) Unfer militörifcher Mitarbeiter fcbreibt uns: Die Frage, ob unfer Deer in der Lage ift, noch weiterbin mit Auslicht auf Erfolg Biberftand georn die fich bestandig vergroßernde femoliche liebermodit gu leiften, fann felbitverftanblich nur bon ben verantwortlichen militärischen Stellen beantwortet werben. Rame es allein auf die Moral und bie Rampifraft bes einzeinen Monnes an, es mare tein Bweifel, daß unfer Beer auch in Bufunft ein Faktor bliebe, mit dem die feindliche Beerführung zu rechnen batte. Gerabe bie Rampfe ber letten Toge baben diesen erfreulichen Eindrud wefentlich verftarft, und wir fonnen beute fagen, daß unfere berrlichen Truppen auch weiterbin für Boterlandes Ruben alles bergeben werben, was Menidentraft aufzubringen vermag. Bebauerlich mare es nur, wenn folde Opier gebrocht werden mußten, ohne daß die Auslicht bestände. unfere Lane bei den fommenden Friedensberhand lungen mirflich erheblich gu verbeffern. Wir durfen zu dem Berantwortungsgefühl unferer Beeresleifung das Bertrauen baben, daß fie diese Franc im Berein mit ber Regierung mit bem ihr gebubrenden Ernft prufen wird. In welchem Ginne die Entideidung auch fallen wird, wir werden ficher fein burien, daß andere Möglichfeiten nicht gegeben maren, als diejenigen, die zu den letzten Beiddufflen führten.

Bur unfere Reinde, Die im Begriffe fleben, Die Baffenftillftandsbedingungen feftgufeben, ift notürlich die Frage der Belchaffenbeit des deut'den Geeres von ausichlaggebender Be-Fortfebung des Rampfes fein Rififo für fich felbit erbliden, bonn wird fie es bei ibren Bedingungen auf das Menkerfte ankommen laffen. Duft fie dagenen bei Fortführung des Rrieges auf eine un-gunftige Rudwirfung auf ihre eigene militarifche Situation u. vielleicht auch auf die politische Lage in ihren Lanbern rechnen, bann wird fie lieber bei ihren gu ftellenben Forberungen etwas nachlaffen, ebe fie fich ben Ungewigheiten ber Bufunft

Das Ergebnis ber ichweren Rampfe ber lebten Tage durite baber nicht ohne einen gemillen Einfluft bei ben Entickliefungen unferer Feinde fein. Diefes Bewuftfein icheint auch an unferer Front borguberriden, benn nur ein bon ftorfem Gelbftvertrauen getragenes Beer tonn ben großen Riefenaufgaben gerecht werben, die in biefen ichweren Tagen an unfere besbenmutinen Trupben berangetreten find. Somobl ouf unferem rechten Alugel wie swi'chen Dife und Rione bat ber Be'nd auf breiter Front mit gewaltigen Mitteln ben Dur 5. bruch verfucht. Es ift ibm nicht gelungen, fleme örtliche Erfolge blieben ein gar farner Erfolg, mabrend unfere unermilblichen Berteibiger burch ibre gelungene Abwehr Brem alten Kriegsruhm neue Lorbeern binaugeffint baben. Gemig, an Babt und an technischen Silfsmitteln mogen unfere Feinde unferen Trupben überlegen fein, an Sobe der Moral und felhiftlafer Singabe werden fie nimmer ben Unfern gleichfommen.

Bur militarifden Lage.

Die rechtzeitig burchgeführte Raumung ber floudriichen Rufte bot die linfe Flügelarmee bet Pertundes um die erhoffte Abquetidung ber bort ftebenden deutschen Trimpen gebrocht. Es ift unter bem gaben Aushalten ber norbofilich und oftlich von Ppern fampfenben Beeresteile bem Morineforps gefungen, aus bem brobenben Ginfreifung zu entfommen, obne bog ichwere Einbugen an Gefangenen und Rriegsgerat zu berzeichnen moren. Der Abmarich vollzog fich ordnungsge-maß, und nur boch ften 8 100 Mann wurden abgedrangt und gezwungen, auf bollandifches Gebiet übergutreten, Daraus boben Geriichte 15 000 Mann gemacht. Wennaleich biefe Behauptungen für jeben rubigen Beobachter bon bornberein als erfunden baftand, fo fet boch der wirflice Sachverhalt ausbrüdlich feftgeftellt. Bei ben Gefesten in Mondern bat leider ein Teil ber belgifden Bevölferung fich gur Teil. nahme fortreißen laffen, auch werden bon holl. Gette iduvere Musidreitungen gegen gurudgebliebene ober verfprengte beutiche Soldaten gemeldet. Die etmaigen Folgen biefer gegen bas Bolferrecht verstogenden Sandlungen baben die Täter felbft veridulbet, und die Befehlsbaber ber Berbands. truppen taten gut, bofür ju forgen, daß die Bevol-

ferung nicht in die Kompffandlungen eingreift. Truppenverichiebungen auf feindlicher Geite laffen idliegen, daß auf unferm augerften rechten Blugel fich bald wieder schwere Kampfe entwideln werden. Die Oberste Geeresleitung bes Berbandes fann für bie naditen Wochen als Sauptreferben noch etwo 45 Divilionen emfetten, dabon 20 frangölische, 12 bis 15 englische und 10 bis 12 amerifanifche. Danit fonnen abgefanpfte Divifionen abgelöst werben. Der Kräfteverbrauch ift in ber letten Beit febr boch gewesen.

Auch auf bem Baltanfriegsichau plat bereiten fich neue Ereignisse vor. Alle Angeichen lassen barauf ichließen, daß mit einem neuen Angriff auf die Dardanellen ein Stog gu Lande verbunden sein wird, der fich gegen die Mariba-linie richtet, Angeblich find fünf frangolische Divifionen dagu bestimmt, bon Sofia aus über Phi-lippopel gegen die tilrfiiche Grenze vorzugeben mabrend andere Berbande langs der Babn bon Salon fi ber oberieren. Je eine englische und frangofiiche Division werben, wie verlautet, fich gegen die Dobrudicha wenden,

In Montenearo bat fich die bortine ferbiide Bevolferung erhoben u. einen Guerillofrica pegen die öfterreichischen Besatungtruppen in Giene ge'ent. Die Defterreicher roumen barum in Gile das Gebirgstand.

Die Frage bes Baffenftillftanbes.

299. London, 27. Oft. Reuter. Die "Times" fcreibt: "Bilfons fettes Wort follte die Rorrefpondeng mit dem Seinbe ichließen. Die Rote gibt eine engere Uebereinstimmung ber englischen und amerifanischen Anfichten ju erfennen. Es ift be-friedigend au wiffen, daß Saig und Bomiral Beatty mit ben Flotten- und Seeresftaben in London konferieren und daß Oberst Soule in Frankreich angekommen ist, wo Boch in naber Fühlung mit den amerikanischen und allierten Beerführern ift. Die Frage bes Baffenftilldie für bas engliiche Bolf die erfte Bebingung gur Sieberbeit ift, wahrend fie für die Amerikaner die Grundlage ibrer wirffamen Intervention in Diefem Rriege ift."

Die Grippe auch in Rorbamerifa.

Amfterbam, 27. Oft. Die Grippe bot fich bereits fiber die gesamten Bereinigten Staaten ausgebreitet. In den Truppeniibungslagern wurden bis gum 1. Oftober über 75 00 Rrantbeits- und über 1600 Todesfälle festneftellt. Ende Geptember betrug noch amtlicher Feststellung ber Brogentfat an Todesföllen 4,4 Progent. 150 000 Refruten mur-ben berichoben. In Bofton erlagen der Grippe in ben letten zwei Septemberwochen 1300 Perfonen der Bivilbevölferung.

Biberlegung ber Grenelgeschichten burch Feinbesmunb.

29. Berlin, 26. Oft. In der Ententepreffe wurde ben Deutschen als größte Barbarei borgeworfen, bag fie die Bevölferung von den Kampf-fronten gurudführt. Auch in ber erften Rote Bilfons ftand diefer Bormurf. Rachdem nun nicht mehr gu leugnen ift, doft die Deutschen die Ein-wohner nur da gurudführten, wo es biefe felbft verlangten, um dem englischen und frangofischen Feuer zu entgeben, ift diefer Teil ber genen die Deutschen gerichteten Greuelpropaganda fallen gelaffen. Unter biefen Umftanben ift es bon befonberem Intereffe, daß nach bestimmten Aussogen füngst eingebrachter belgilder Gefangener die Entente, die sich so über die angeblich awangsweise Abführung ber Bevolferung entruftete, ihrerieits die bon den Deutschen gurungelaffene Bivil-Bevolferung ebenfalls ins Sinterland abichiebt. Die Gefangenen fagten aus, daß es ben Goldaten ftreng verboten mar, mit ben Biviliften gu fpre-chen. Die Soldaten haben jedoch bas Berbot übertreten und berichteten aus Gesprächen mit der Rivilbevölferung, daß fich biefe im allgemeinen Io. bend über bie deutiden Goldaten ausiprach Unbere Gefangene ergablten, bag bie borrudenden Belgier mit Befriedigung immer von ber Bevölferung boren, daß die Deutichen wabrend der langen Besettung nicht mehr zu leiben hatten als jener Teil der Bevölferung, ber fich jenseits der Mer befand und vier Jobre lang unter beigiicher und englischer Militargewolt ftand

Landtagsverhandlungen.

Breuhifches Derrenhaus. 41. Sibung bom 26. Oftober.

Pröfibent b. Arn im Boihenburg: Es ift soeben folgender Untrag eingegangen: In der Zeit der tieften Rot des Baterlandes ist es Bflicht und Recht des preu-

fifchen herrenhaufes gum Ausbrud zu bringen, wie unlöslich der Jusammenhang ift zwischen dem preuhischen Derrenhause und dem König von Breuhen. Das preugifche Balt wird fich auch in ben bunfelften Tagen treu Das Berrenhaus wird eingebent ber Bergangenheit allegeit gu feinem angeftammten Berricher als Schuhmehr vor bem Throne fieben. (Beijall.)

Die Begrundung lautet: Die Berhandlungen bes Reichbinges am gestrigen Zoge und die bei biefer Gelegenheit gegen Ge. Rajeität gerichteten Angriffe haben in jedem preuhischen Bergen bas Bedürfnis wachgerufen, die Treue gu feinem Ronig vernehmlich gu be-

funden. (Beifall.) Racite Sivang: fpateftens am 15. Rovember 1918. Schip 1% Uhr.

Provinzielles.

Steeben, 28. Oft. Dem Schiften Bilbelm Bolf von bier murbe bas Giferne Rreug 2. Rtaffe

)1(Rieberbrechen, 28. Oft. Offigier-Stellvertr. Beinrich Aremer, ber füngfte Cobn ber Frau Rremer Bwe. von bier, icos am 30. Geptember mit einem Maich. Gewehr einen engl. Blieger ab. 2 Offiziere und 4 Majd. Bem. maren im Bluggeug.

+ Fridhofen, 28. Oft. Am 25. ds. Mts. ftarb dobier ber frühere Gemeinde-Rechner Derr Ant. Schardt im Alter bon 70 Jahren, nachdem er 20 3abre mit größter Gewillenhaftigfeit feines Mintes

gewolte batte. Er rube in Frieden! :1: Bom Cherwesterwalb, 28. Oft. Die Rar. toffelernte, die im allgemeinen befriedigend ausgefallen ift, bat ihr Ende gefunden. Die Ausfaat ber Binterfrucht, ift ebenfalls jum großen Zeil beendigt. - Die Grippe bat auch bier ihren Einzug gehalten und bereits mehrfach Opfer ge-

* Montabaur, 28. Oft. Geitens ber Boligeiverwoltung find, um ber weiferen Berbreitung ber Grippe Einhalt zu tun, sowohl Kino- als auch Theatrevorstellungen bier untersagt. — Das Gomnafium ift wegen der Grippe feit vorigen Montag

× Deilbericheib, 27. Oft. Berrn Bebrer Job. M u n d murbe bas Berbienftfreug für Rriegshilfe

* Biesbaben, 28. Oft. Bon ben infolge bes Bliegerangriffe ale permift gemelbeten Berionen find die fünf letten als Leichen geborgen worden, nämlich: 1. die bjährige Tochter Elise Mart, 2. die bjährige Tochter Hart, 3. der Bielbandler Frih Allward, 4. der flijährige Rorl Raifer, 5. die Ibjabrige Tochter Glijabeth Raifer. Die früheren Melbungen find infofern au berich'igen, daß die Frau "unbefannten Ra-mens" fich bei der Boligei Wiesbaden gemeldet bat und das Liabrige Gobnden Marx feinen Berletungen nicht erlegen ift. Bermift wurden fonach 12 borgen find. - Die Beerdigung ber Opfer des Rliegerangriffs fand beute Montagmittag %12 Uhr auf dem Gudfriedboi ftatt. Die Beerdigung ba'te die Stadt übernommen. Die Leichen murden auf bem Chrenfriedhof beigefest.

bt. Rriftel (Str. Dodift), 27. Oft. Die biefige Gemeinde follte an eine Rochborgemeinde 1200 Bentner Rartoffeln liefern. Trot affer Mabaungen erflärten die Landwirte, feine Rartoffeln abgeben zu fonnen. Dorauf fand durch vier Gendarmen eine Rachprüfung der Borrate ftott. Und bas Graebnis? Ctott ber verlangten 1200 bolten die Genbarmen 1800 Bentner aus ben Berfteden und beichlagnahmten fie für ben Rommunafberband. Die weitere Folge ift die, daß ben betreffenden Landwirten nicht ein Pfund Kartoffeln mehr verblieb, als ihnen gesehlich zusteht.

. Bab Bomburn, 28. Oft. Der Areibausichuf des Oberimmusfreifes bat beichloffen, gur Bebebung des Geldmangels Rotgeld berftellen gu lajfen und gwar für eine Willion Mart Behnmartideine und für eine balbe Million Marf Bunf-

marfideine. * homburg, 28. Oft. Gine außerorbentliche Stadtverordnetenfitung beichäftigte fich mit Einquartierungsfragen. Der Oberburgermeifter ichilderte bie ungewöhnlichen Umftande ber Einquartierung, die der Bürgerichoft große Unbequemlichfeiten bringe. Die Bemeifung ber Ent ichadigung für die von der Heersverwaltung beanspruchten Saufer werbe gweichen bem Souebefiber und ber Seeresverwaltung geregelt. Bur eine reichliche Roblenbelieferung murbe Gorge getrugen werben. Die Belaftung ber Stadt burch die Gewährung von Buichuissen auf die Quartiergelber betrage seit Kriegsbeginn bereits 300 000 Mark. Die neue Einquartierung erforbere taglich 15 000 Mart, wenn es bei dem Sabe bon 15 Pfennig pro Ropf und Tag bliebe. Die Aussprache über die Lebensmittelverforgung brachte lebhafte Rlagen

über das "Abgrafen" der Umgegend unch Bebent. mitteln durch Ginquartierte und über die ju coringe Kuttoffelration. Gefordert wurde mit Rad, brud, das bei der Lebensmittelperforgung bie Bürgericoft gegenüber dem Militär unter feinen Umftänden benochteiligt würde.

Kirchliches.

Limburg, ben 28. Oft. Dienftnachrichten aus bem Amtsblatt des Bistums Limburg: Mit Letmin 10. Oftober - murbe herr Raplan Ceinrid Spabn an der Gt. Marienfirche in Biebrid nad Sobr u. Berr Rapian Ludger Sariman: in Riidesbeim unter Burudnahme feiner Berfebung nach Sobr an die St. Marienfirche in Bieb rich verfest. Dit Termin 1. Rovember murbe bie neu errichtete Bfarrei Stier ftadt bem Derra Pfarrer Aibert Darg in Unterliederbach und bie Biorrei Unterliederbach bem Berrn Biarrpifar Solef Mrnold in Eppenbain überfragen, Wit gleichem Termin wurde Herr Bfarrverwalter Mloge Reichwein in Stierftodt gum Biarrvifag in Frankfurt a. M. Saufen und herr Raplan Ruspar Fein an der St. Bonifatiuslirche in Diesbaden gum Bfarrvifar in Eppenhain-Ruppertshain ernannt.

D Grantfurt, 27. Oft. Die geftrige Beerdigung des erften auf dem Friedhof unferes Boror a Soufen bestatteten tatbolifden Briefters, bes om Mithwoch verftorbenen Berrn Biari fare Boll lieft die allgemeine Sochachtung, die fich diefer in ber verbaltnismößig furgen Beit feines bor igen Birtens erworben, fo recht erkennen. Richt nur die fatholiche Gemeinde und beren Bereine, fonbern auch Rachbarvereine bon Bodenbeim und Robelbeim, mo ber Entidlafene früher Jahre lang tätig wor, und mande Andersolaubige erwielen ibm die lebte Ehre. Trop der brangenben Camstagsarbeiten batten fich auch an vierzig Briefter in bem Leichenbeaongniffe eingefunden. Das feierlide Geefenomt bielt ber bifcofliche Rommifforing. Berr Geiftl. Rat u. Et-endombert Abt von bier mabrend Berr Geiftl. Rat Rr o b m a n n von Robelbeim die sogenannte Absolution an der Tumba bornahm und Berr Bfarrer On obaen bon Born. beim ben Entichlafenen durch eine furse bergliche Anfprache in feiner Za igfeit wilrbiote. Gine eigentfiche Trauerrebe botte fich der Dabingeichiebene in feiner Anfpruchelofiafeit verbeten. - Bu feinem Rodfolger ift Berr Pforrbifar Reichmein bon Stierftabt ernannt mor'en, fo boft bie ununferbrodene, regelmäßige Babrnehmung ber Geelforge in Baufen gefichert ift.

Cokales.

Limburg, 29. Oftober.

= Die Binterfalte icheint Diefes Jahr frühzeitig einzuleben. In ber Racht gum Montag fant bas Thermometer unter Rull Grad. Un beriduebenen Stellen murbe Gisbilbung beobadnet.

= Rongert Mobert vom Scheibt. Bent-ner-Bifder, Das ben ben genannten Grantfurter Runftlern am 25. Clieber in ber Alten Boft bobier veranstaltete Rongert entiproch in allen Teilen ben hochgestellten Erwartungen, mit benen eine gablreich Buborerichaft ben Runftiern entgegen fam. Robert vom Schridt, Belbenbariten bem Frantfurte Opernbaus, fowie Brau Gentner-Bifcher, erfte Ganger bom Frankfurrer Opernbaus, find bier nicht und tannt. Go erwartete man Großes. Derr Robert Edieibt geigte wieder bie Borgine feiner gewalte bollmöchtigen und boch weichen Stimme, Die nicht : bie großen Raume bee Cpernbaufes erfallt. fich auch ben fleineren Berhaltniffen bes Ronger gales anguraffen verfrebt, wie auch Arau Gent Rijder wieber die Bubarer zu reichftem Beifall bin rft. Die Bortragsfalge wies Lieber von Schubert, Suga Bolf, Bruno Barti, Robert Frang, Weingartu-r, Rarl Lome und Altbeutiche Boltslieber v. Wilh Berger auf - Gie alle waren fünftlerifch mertvoll und wurben meifterbaft vorgetragen. Dag einige befonbere aut pebon Schubert, fielen, wie "Doppelnanger" Schmerg b. Bartl. "Mabchen find wie ber Bind" bon A. Loue, lag an dem Charafter der betr. Rompefitionen, Befonders reichen Beifall ernteten die Altbeutiden Boltslieber" bon Berger, Die bon beiben Runftlern gemeinsam gefungen murben. Dier fam ben Rongert-fangern ibre bramatifche Gestaltungotraft zu finiten. bejondere in bem berelichen: "Du, Du liegit mir am Ber-- Die Rünftler murben burch nicht enbenworlenben Beifall gu Beigaben gebrangt. - Mm Rtabier mat Derr Rapellmeifter Rarl Rremer . Frantfurt, ber 100 mieber ale ein Deifter ber Begleitung geigte.

= Militarifches Rach dem Armeeberordnungebla't werden beuer feine Berbitfontrollverfammlungen abgebolten.

= Berfauf bon Beiffraut, Beute bon. 10 Uhr ab erfolgt freibandiger Bertauf von Beife fraut in ber ftabtifden Bertaufsballe im Sofe bet Sospitalidurle.

Unter der Maske.

Rriminafroman bon Sans bon Biefa. (Rachbrud verboten.)

Bobl möglich; aber biefer Gebeimbunbelei wird nach ben gemochten Erfahrungen ein Ende gemocht merben müffen."

"Bon wem geht bas alles aus?" 3d borte Dr. Streblom nennen."

Der Bring ftampfte gornig mit bem Guge auf ben Teppich.

Das ift ein Difbrouch meines Bertrouenst Firmahr, ein munberlicher Dant bes Geint . . . Sie haben recht; Bergann, wir werden diefem Treiben ein raides Enbe bereiten! Und mas mich am meiften emport: man bat offenbar die arglafe Bringeffin peranlaft, über alles gu ichweigen; fogar mir, ihrem Bruder gegenüber, bat fie nie bie geringfte Andeutung fallen loffen .

Es find unfidere Geruchte, die ich aufgerte",

gab der Moler zu bedenten.

Bur mich liegt fein Sweifel mehr bor", er-wi'trte ber Bring beftig, "m'r ericheint jest mondes, bem ich in letter Beit in finorigen Gefrrah mit meiner Schweiter begn bete, in einem pana anberen Lichte. - Run, ich werde biefe Impertinens bem Beren Doftor boch onrechnen!"

Babrend ber letten Borle batte er fich mit roichen Schritten einem ber poben Genfter genabert. Er icob mit ungeduldige. Bewegung ben ideveren, feibenen Borbang beifeite und bemutte fich, einen Mugel gu öffnen.

Es ift erftidend beig bier!" Bergann fam ihm gu Silfe.

In vollen Wogen ftromte bie fiible Rochtluft berein, mit ibr gugleich, wie aus weiter Gerne, Die Bestmufie, Gin Teil ber Gafte aber ichien bereits bas Schlaß zu verlaffen, wie das Rollen der Wagen

Softig ftrich ber Bring ilber bie Stirn und otmete in bollen Bugen bie flore, reine Buft ein, Monfic manbte er fich zu bem neben ihm fieben-

ben Sinler. "Un Muha mis Chainf bermmonid wer ben Sand nicht ju benten. Rommen Gie, ich will Ihnen bas erwühnte Schriftstud zeigen und Ihre Meinung boren!

Dit ichnellen Schritten berlieg er den Galon und begab fich in bas Biblio bet- und Lefesimmer. Bor einem in die ftarte Mauer eingelaffenen, feuerficheren Schnant, beffen Brongebeichlag auf bem ftablernen Grunde einen prunfenden Anblid bot, blieb er fteben.

"Ich babe biefen Ort aur Aufbewohrung meiner personlichen Bapiere gewählt; er schien mir licherer, al soas Gebeimfoch meines Schreibtisches, namentlich auch wegen etwaiger Benersgesahr. Erwarten Gie mich bier, ber Schluffel befindet nich in meinem Schlaffebinett!"

Rach den letten Borien entfernte er fich, febrie aber in turger Beit wieder gurud. Ungeduid und Erregtheit beldzieumigten alles, was er vornabin. Er hielt einen fleinen, unideinbaren, aber icht finnreich ausgearbeiteten Goluffel in 'er Sand,

Mittelft besfelben öffnete er bie trob ibre- geringen Floche ichwer fich in ihren Angeln be-

Mit raidem Griff sog er eins ber Bader auf, um aber noch einem Blid in bas Innere besfelben fofort befturgt gurudgutveichen und mit einem verftorten Musbrud ben neben ibm ftebenben Bergant angubliden. Done gu ipreden, begann er bas fach dann gu durchwiiblen, mit fieberhafter Saft abermais und abermals.

"Der Brief ift beridspunden!" ftieft er bann beraus mit beiferer Stimme und nur mit Dube Jeine Fallung bewahrend.

"Bas fagen Gie? fragte Bergant. Er glaubte, fein Obr babe ibm getäufcht.

"Der Brief ift nicht mehr bier!" - - -Bewonbren Gie Ihre Rube, Bring", bemerfte ber Maler, feine Sand auf ben Arm bes Brimgen legend, "wir find beute allesamt erregt .

"Rein, nein," rief ber andere ungedulbig, "ein Irrtum ift ausgeschloffen, bier liegt ein . . . "

Er vollendete nicht, fondern begann nochmols an fuchen, diesmal besamener, aber wieder ohne

"Laffen Gie uns Die Gitnation in Rube befprechen, Bring Lo bar", begann ber Maler bon neuem, "Sie fprachen dabon, bag Gie den Brief auch den Sanden Ihrer Schwester anvertrauten." "Das tat ich, aber ich habe ibn wieder gurud-

"Gie fonnen fich beffen gang genau entfinnen?"

"Gang befrimmt." Monn erhielten Gie ibn gurud?"

Beftern im Laufe des Bormittogs." Bo wurde er wieder in Ihre Sande gelegt?" Driiben im Calon, ben wir eben berlaffen

Bas taten Sie noch lieberreichung bes Briefes?"

"Ich babe ibn fofort bier niebergelegt."

"Getviß."

"In Gegentwort der Bringeffin?" "Ja, fie bealeitete mich. Da, wo Sie fleben, Bergung, ftanb fie."

"Und in welches Rach legten Ge ben Brief?"

In diefes bier, bas alle ber ettigen Papiere "Und Gie haben biefen Schrant fofort wieber

verichloffen?" .Gofort."

Mit ibrem Schliffel?" "Getoif."

Befiben nur Gie einen Schluffel gu biefem Sannuf?"

"Rein, auch die Pringiffin, Bier, - feben Sie! - find Ctuis mit foftbaren Rleinigfeiten, Anbenfen, Schmudiadjen und anderes mehr !"

"Dann ift es boch leicht beufbar, baf Die Bringeffin aus irgend welchen Grunden in diefen Brief noch einmal Einfick nehmen wollte auch ohne 3hr

"Die Moglidfeit gebe ich gern gu, Bergany, aber es ift wenig mabricheinlich. - ich gebe es nur en, um wenigftens noch eine Soffrung gu beben." Beibe liberlegten nun, mas gunidift geideben

folle. Toob ber vorgerudten Bert noftte ber Bring

anfangs ben Berfuch maden, bei feiner Comeftet fofort Erfundigungen einzugieben, auf Antaten Bergangs aber gab er es ichlieflich auf, um ber Bringeffin eine erneute Aufregung gu 'o unge-mobnlicher Beit gu erfparen. An Morgen jedoch follte es geicheben, mußte es geicheben, fobald wie möglich

Im bochften Grabe beunruhigt und mifgeftimmt, begab fich ber Erbpring, nachbem er wieber alles forgiam berich offen und bermager, in bol Berrengimmer, um bort noch geraume Beit mit feinem Freunde alle Möglichteiten und eine notmendig werbenden Dagregeln gu erwägen. 5. Rapitel.

Bu berfelben Beit, als in ben pringlichen Brie batraumen fich bie aufregenden Szenen ereigneten, ging die Rriminalpolizei ben etwaigen Spuren berbächtiger Eindringlinge noch,

Muf Beranlaffung bes Boligeirats ftellte fic bald ein Bofbeamter ein, bon Lut, ber ingwifchen feinen vorläufigen Drientierungsgang beendet batte, mit Ungebulb erwortet.

Berr bon Cobbe blidte fich fuchend um, und bet Rommiffar naberte fich ibm. "3ch babe mobl bie Ebre, einen ber Berren

bom Sofamt in Ihnen gu feben?" Der Angeredete warf einen prüfenden Blid

auf ben vermeintlichen Diener. "Ich fomme auf Beranfallung des Polizeirats," fagte er gogernb.

"Sch bin Rriminolbeamter."

Thre Degitimation?"

Der Beamte griff in feine Brufttafche und wied flüchtig feine Erfennungsmorte bin.

"Wornber berlangen Gie Mustunft?" "Diefer Gang ift gur Benutung fur bie De mobner bes jogenannten Ravalierhaufes be-

"Wer betrohnt biefes Hous angenblidlich?" "Rur brei Serren: der Anchibrat, der frant im Belt liegt fein provisorisch engagierter Miliftens

Dr. Strebioto und Derr bon Bergann." (Forff, f.). "Darf ich bitten, Bert . . ."

Diamantenes Orbenejubifaum. Rlofter St. Arbopaft in Strofburg feierte am Ottober bie Bormbergige Schweiter Mrgelai, dorene Dorothen Bergam von Limburg, ihr emantenes Ordensjubilaum. Das hiefige Gt. inrensbospital wurde am 10. Officber 1850 er-Die Inbilarin, welche im 81. Bebensjahre mar eine ber erften Limburgerinnen, welche in Benoffenschaft ber Bormbergigen Schwestern mitet Erinnerung bon ihrer mehrfahrigen Zatig-ed im biefigen St. Bincengllofter ber.

Begfall bon Bugen. Bon beute ab une bie Berionenguge Limburg ab 7.49 Uhr perm. Frontfurt an 10.12 Uhr und Front-fert ab 11.83 borm. Limburg an 2.25 Uhr nach mit ags aus.

Brachtftudgüter werden, faut Mittei-jung ber Rgl. Gifenbabndirettion Frantfurt, am 30, und 31. Oftober jowie am 1. Robember gur Be-Bederung nicht angenommen. Breut. Gubbeutide Rlaffenfottte.

eie. Die Erneuerung ber Lofe gur 5. Riaffe 12. (238.) fattetie muß unter Borlage ober Ginfenbung ber Lofe 1 Riaffe bei Berluft bee Anrechtes fpliteftene bis Sama. og den 2. Rovember, abende 6 Uhr, geicheben. Auch millen die Freilose gur 5. Klasse unter Rustande der Beminnlose 4. Klasse die zum dorerwähnten Termin empeliesert sein. Die Ziehung der 5. Klasse sinder vom 4. Kodernder die einschließich 4. Dezember statt.

Die bst ab l. In der Racht zum Sonntag wurden aus einem Garten am Eichböserweg 8

Cet.

OFF.

hip.

OT. S

oil.

ern

111:5+

ins.

bel-

mba

orm.

lide

ente

репе

nem

TOTAL

eel.

Toht

gain

Deri

Ser

rben

roll-

bet

-

oten 242

nge dod

mit

nen-

Bri-

12000

nen

taur.

rren

Bill

157

pies

De-

ď,

große Roninden geftoblen. = Betreffs ber Brotfelbftverforg. ung ift neuerdings durch Berfügung des Breugi-Gen Landes-Getreide-Amtes eine Menderung infofern eingefreten, ale bas Birticaftsjabr ir bie Ernte 1918 nur bis 15 Muguft 919 und nicht wie bisber bis jum 15, Geptember, alio nur 12 Monate bauert. Die Gelbitperforger fonnen bemnoch für den Gigenbeborf an Brotgetreide aus ihrer Ernte gurudbebalten und perbrauchen auf den Ropf und Monat 9 Rg alle für das gange Birtidaftsjahr 1918 12 × 9 = 108 R a.

Lette Ragrichten. Die Schlacht an der Brenta und Biave. Wiener Tagesbericht.

29. Bien, 28. Oft. Amtlich wird verlaut-

Itolienifder Mriegoichauplab:

In ben Gieben Gemeinben blieb bie Rampffifinfeit auch geftern auf einzelne Borftofe beferentt, bie abgewiefen wurden. Borblid ber Brenta tobt auf 60 Rilemeter

Brantbreite eine große Schlacht. Im Gebiet milden ber Brenta' unb ber Bin be ideiterten wieber alle Anftorme bes Reinbet, modeten fie mit noch fo ftarten Araften geführt purben fein. Die füblich ber Gontana Gerca an Die Iteliener verlorene Sternfuppe wurbe im Ge grangriff wieder guruderobert, mobel ein großer Teil ber Beinhung in ber Band unferer Braben

Unter unferen tapferen Truppen baben fich in biefen Rampfen bejonbere anogezeichnet bie Inf. Bent. 7 (Mingenfurt), 39 (Dobeogin). 47 (Marper), 139 (neues unoarifdes Regiment), bas unnarifde Sturmbolniffon 17, bas frontifche 42, bas Wiener Schünenregiment 1 und bas froatifche gandmehr Regiment 28. Menerliche Anertennung berbienen wieber bie Artifferie- und Infanterie-Ediladiffliener.

Mu der Bin be haben nach beftiger Artillerieborbereifung in ber Radt bom 27. Die Entente-Angriffe eingeseht. Dei Balbobbinbens bermochten ichwachere feindliche Abieifungen bas linfe Ufer gn geminnen. Sie wurden gum größten Teil gu-rudgebrudt. Bei Binlino und Bibor murben Uebergangsverfuch burch unfer Abwehrfeuer gum Sheifern gebracht.

Abwarte von Bibor gelang es ben Geinden mit ftarfen Rraften ben Uebergang gu er-gwingen. Unfere Truppen warfen fich ibm im Begenangeiff entgegen, Muenba wurde bei ben Dorfern Moriago und Gernaglia getampft. Gegenüber bem Nordoftfuß bes Mon-telle blieben bie lebergangsverfiche ber 3taliener ohne Griolg.

Bon Bapabopoli aus ftieben bie Englander bis Regge und Can Bolobi Biabe bor. Die brei Rilameter breite Aufturmftelle wurbe burch uniere um jeden Guft breit Boben tabfer fechtenben Trup. pen in ben Glanfen abgeriegelt. Reue Rampfe find feit heute fruh an ber Biabe im Gange.

Balfan-Ariegoichauplas: Bei Mleffio an ber albanifden Rufte Radibuitampfe.

Un ber mittleren Drina fam es gu Bufammenftogen gwijden unferen Giderungetruppen

und ftarfen Banben. Das Burudnehmen unferer Truppen in Gerbien erfolate ohne Storung burch ben Genner, Die Wefechtefühlung beftand geftern mur norblich bon Aragujebac.

Der Chef bes Generalftabs.

Gin Bermittlungeerfuchen an ben Bapit.

Roin, 28. Dft. Rach ber "Roln. Bolfastg." verlautet, daß ter Erzbischof Rarbinal v. Bart. mann im Ramen ber Bifchofe ber Fulbaer Biichofstonfereng ben Bapft um feine Bermittlung gebeten babe, damit die Feinde von ihrem Plan, Deutschland gu vernichten, abieben. Der Bapft wurde gebe'en, seine Autorität dabin einzuseben, daß ein Friede guftandefomme, ber ber Gerechtigfeit und Billigfeit entipreche und eine Berfohnung ber entzweiten Rationen angubabnen geeignet jei.

Gine beutiche Denfichrift an Bilfon.

Berlin, 28. Oft. In unferer Antwort. note an Biljon wird befanntlich gefagt, ber Brafident fenne die tiefgreisenden Bandlungen, die fich im beutiden Berfaffungswefen vollzogen hoben und vollzieben. Die Friedensverhandlungen mürden bon einer Bolfsregierung geführt, in beren Sanden die entideidenden Mochtbefugniffe tatlachlich und verfassungsmäßig ruben. Ihr seien auch die mistigrischen Gewalten unterfiellt. Da nun aber doch mit der Mönlichkeit gerechnet werden muß, ja fogar mit der Wahrscheinlichkeit, daß dem Brafidenten das eigentliche Befen, die Bedeutung und die Tragweite diefer Berfaffungbanderungen nicht gang gegenwärtig fein werben, fo ift es, wie in gutunterrichteten Rreifen verlautet, eine Ergangung in Form einee Dentidrift unter-wegs, die bem Brofidenten dos Berftandnis für diefe Berfaffungeanderungen naber bringen wird.

Bollmaditen für Oberft Sonfe.

Bafel, 28. Oft. "Doily Telegroph" meldet, Oberft Soufe, ber als Berfreter Wiljons an ben weiteren Beidiliffen ber Berfailler Ronfereng in Paris teilnimmt, wurden bor feiner Abreife aus-Amerifa weitgebende Bollmachten übertragen über Baffenftillfiand und Frieden.

Coon am Dienstag?

Geni, 28. Oft. Die "Morningpoft" meldet aus Remport: Benn die beutide Rote an Bilion im Role Williams bereits für Dienstag gerechnet wer-

Bofel, 28. Oft. Savas berichtet aus Colio: Amtlich wird beftotigt, daß General Muta mit japanifchen Truppen am 12. Oftober in Irfutit eingetroffen ift. Er wurde mit Begeifterung von ben ruffiden und tidebo-flowalifden Beborden empfangen. Der Kriegsminister der sibirifden Regierung in Omit, General Iwanow, fowie der fibirifche Bremierminifter Bolobarifi batten eine Unterredung mit General Muta, in der fie ibre

tiefe Dantborfeit für die japanifche Silfe jum Ausbrud bruchten.

Billion und Litauen. Burich, 28. Oft. Aus Laufanne wird gemeldet: Das litanische Anformationsbureau vernimmt, daß Brafibent Bilfon bem Brafibenten bes litauiden Rates in Bafbington ein Dofument übergeben bat, in dem er Litauen als unabhängigen Staat anerkennt. Er versichert, daß alle litauischen Gebiete, einschließlich Oftbreugen bis Ronigsberg, in dem Rationalftagt vereinigt werden follen. Der Brafident perfidert, daß die Broffamation Litauens por den Friedensverhandlungen mit Dentschland ftattfinden werde, und daß er feinen Entichlug ben alliierten Regierung mitgeteilt habe,

In Oftbreußen (2 Mill. Einm.) fprachen 1909 nur etwa 106 000 Einwohner bas Litauische. Bis Ronigsberg reicht das litauische Gpruchgebiet auf feinen Gall.

Gegenfabe gwifden Foch und Clemencean. Die militariche Lage Deutschlands ift, wie bie letten Tage ergeben baben, weit günstiger als einzelne Blatter, befonders auf der augerften Binfen, fie binguftellen belieben. Unfere Weftfront bat fich außerordentlich gefestigt, fodag ein Zusammenbruch ichtn an befürchten ift. Auch für den Rafl, daß Defterreich-Ungarn tatfächlich einen Sonderfrieden mit der Entente abichliegen follte, find wir militarifch vorbereitet, und es fann feine Rede bavon fein, bag ber Bufam. menbruch Defterreich-Ungarns uns gur bebingungelofen Ergebung in die Forberungen ber Entente swingen würde. Der norweg. Sauptmann Nörregard hat geschrieben, daß die Deutschen ein Jahr, vielleicht noch länger aushalten können. Das ist richtig und selbst die feindlichen Heersilbrer verschliehen sich nicht der Erfenntnis, daß Deutschland noch lange nicht nieder-gerungen ist. Wir wissen, daß zwischen Joch und Clemenceau ein icharfer Gegeniah in der Frage der Baffenftillftandsbewegungen fich berausgestellt hat, da Foch die Bedingungen, die Glemenceau bem bem beutiden Seer auferlegen will, für viel gu weitgebend halt und der Anficht ift, daß ihnen die dentiche Sceresleifung fich niemals fü-

gen fonne. Joch ift anscheinend ber Anficht, bag derartige Bedingungen das deutsche Beer gu einem Bergiveiffungefampf nötigen murben, und er einen folden Bergweiflungstampf, beffen Ausgang immerbin doch felbst ihm sweifelbaft ericheint, nach Möglichkeit verweiben. Die mitlitärifde Lage lößt alfo die Doglichleit eines weiteren Rampfes nuch immer offen für ben Gall, bag uns die Teinde einen Gewaltfrieden aufgwingen wollen. Deshalb muß gegen alle Ausführungen. wonach Deutschland por der Rapitulation stebe, icharfiter Bideribruch erhoben werben. Gine Rapitulation tann nach Lage ber Dinge fur uns nichat in Frage fommen, jonbern nur ein Baffenftillftand, der und nicht wehrles macht. 3ft die Entente dagn nicht bereit, fo wird das bentiche Boll den lehten fcweren Rampf auf fich nehmen muffen, um Ehre und Leben gu reiten.

Die beutichen Kolonien.

Sang, 28, Oft. Londoner Blatter melden: Llond George hatte Diefer Tage eine Unterredung mil ben Unterhausmitgliedern Runciman and Burns, in ber er erffarte, bag bie deutichen Rolonien nur mit Ginidranfungen und mit gewiffen Ausnahmen guruderfta tet werben fonnten . Als ficher icheint bie Ginbuge ber beutichen Gubicefolonien angefeben zu werben, nachdem die auftralifche Regierung und die neufeelandifden Autoritaten fiber eine Reuordnung der Berhältniffe in der dortigen Bone einig geworden find. Immerbin lagt fich annehmen, daß einer industriellen wie überhaupt wirtichaftlichen Betätigung beutscher Rreife in ber Gub-fee nichts in ben Weg gestellt werben foll. In Bezug auf die afrifanischen Besthungen bolt man einen Rompromif für möglich, weil Billon auf eine abfolute Riederhaltung ber beutichen Ueberfeeinteref. fen nicht ausgebt, vielmehr eine Betätigungsfpbare für die Deutschen in Afrita ichaffen mochte. Rompromif wird die Errichtung eines interna to naten Rates aller Roloniolmadite angefeben, betfen Bestimmungen fich Deutschland gu fugen beiter

Das montenegrinifche Barlament.

Burich, 28. Oft. Der "Corriere" melbet, bog bie montenegrinische Regierung bas Barlament für den 15. Robember nach Morfu einberufen bobe. Auf ber Tagebordnung fteben geletgeberische Dafnahmen für die Biederaufnahme der Regierungs. gewaft in Montenegro und den Frieden.

Gine englifche Dentidrift über Rriegsgefangene. Sang, 28. Oft. Bonar Law teilte im Unter-baufe mit, daß er der deutiden Regierung eine Benfichrift über die Bebandlung der britifden Rriegsgefangenen in Deutschland babe überreichen

Fraftionefibungen.

Berlin, 28. Oft. Camtliche Meichstagsfrattionen haben ihre Mitglieber für Mittwoch bormi tag sin neuen Frahtionefinungen einberufen. Man ez-wartet bis babin bas Porliegen einer Antwort aus Bafbington fiber die Baffenftillftandsbedingungen.

Bur Gottesbienfterbnung.

Donnerstag, 7% Uhr, im Dom: Zeierl. Ere-guienamt für Margareta Gebr; 8 Uhr im Dom Zeierl. Exequienamt für Brau Margareta Bufaf geb. Rood. — Die Jahramter für Beineich Gomib beffen Gefrau und Rinder in ber Stadtfirche und gu Beinrich und Docothen Sterfel und beren Rinde im Dom werben verlent. Bernntworts für die Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Statt besonderer Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach icht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere treue herzensgute Tochter und Schwester

Margareta Sehr

im vollendeten 16. Lebensjahre am 26. Oktober 1918 abends wohlvorbereitet durch den Em sakramente, nach kurzem schweren, aber mit der größten Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um ein frommes Gebet für die Verstorbene bittet im tiefsten Schmerz:

Familie Wilhelm Sehr.

Limburg, den 26. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 80. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaus Bahnhofsplatz 1 aus; das feierliche Exequienamt ist am Donnerstag um 7 /s. Uhr im hohen Dom.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen treuen Gatten, unseren guten Vater, Grouvater, Bruder, Schwiegervater und Schwager, den wohlachtbaren Herrn

Anton Schardt VI.

Mitglied des Kath. Kirchenvorstandes und langjähriger Gemeinderechner,

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden im Alter von 71 Jahren am Samstag, den 26. Oktober, 5 Uhr nachmittags zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margareta Schardt geb. Zimmermann und Kinder.

Frickhofen, Dortmund, Frankfurt (Main), Frankreich, Nieder zeuzheim, den 28. Oktober 1918.

Die feierlichen Exequien und die darauffolgende Beerdigung findet statt Mittwoch, den 30. Oktober, 71/2 Uhr vormittags. 8341



Nach langem, schweren Leiden verschied am Samstag, den 26. Oktober im Alter von 70 Jahren unser lieber, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Wilhelm Lahnstein

Mitglied des Kathol. Kirchenvorstandes, früherer Rendant der Spar- und Darlehnskasse Thalheim, Veteran des Feldzuges 1870/71,

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten.

Die trauernden Angehörigen.

Thalheim, Essen (Ruhr), Frankreich, den 29. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. Oktober, vonnittags 7 Uhr in Thalheim statt, das Seelenamt ist daran anschließend.

Todes: † Anzeige. Statt jeder befonderen Anzeige.

Allen Freunden und Befannten die schwerz-liche Rachricht, daß mein lieber Gotte, unfer guter Bater, Sobn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onfel und Reffe, der Draguner

Wilhelm Gotthardt

beute morgen 91/2 Uhr an einer beimtücklichen, nongtelangen fcweren Krantbeit, die er fich int Gelde gugeg, jedoch feit einigen Tagen in ein hoff-nungslofes Stadium übergegangen war, wohl-bo bereitet durch den Empfang der bl. Sterbefaframente im Alter von 30 Jahren, in die Ewigfeit abgerusen wurde.

3m Ramen ber tieftennernben Sinterbliebenen: Grau Margareta Gottbardt geb. Mugion und Rind.

Mengersfirden, im Gelbe, ben 26. Oft, 1918. Die Beerdigung findet Mittwoch morgen um 9 libr Ratt. (8355)

Ratholischer Gesellenverein, Limburg. Allen Mitgliedern die traurige Kunde, daß das langiährige Mitglied

Wilhelm Brühl

Shuhmadermeifter, bon dem herrn über Leben und Tod in die Ewigfeit abgerufen worden ift.

Gedenfet des Berftorbenen im Gebet! (1002)Limburg, ben 28. Ottober 1918,

Die Beerdigung findet swit am Dienstag, den 29. Oftober nachmittags 3 Uhr.

Mleinmädhen bas auch tochen tann an

Stelle bes meg. Berbeiratung abgebenben in fleinen befferen Daushalt gefucht. Eintritt fpat. 1. Dez. Angeb an 1000 vertaufen. Brau Direfter Rheinholdt, 20. 20. 20.

Bier Bienentaften mit gut eingewinterten Wölkern

Umftanbe halber fofort gu

D. gröhlich, Langenbernbady,



Statt jeder besonderen Anzeige.

Gottes unerforschlichem Ratschluß hat es gelallen, meine Innigstgeliebte Gattin, unsere treubesorgte, herzensgute Mutter, Schwester, Tante, Schwitgerin, Cousine, Frau

Margareta Busalt

geb. Roos

nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch öfteren Empfang der hl. Sakramente, im 63. Lebensjahr zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Wir empfehlen die teure Verstorbene dem hl. Meßopfer der

Priester und dem Gebete der Giaubigen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:/ Joseph Busalt, Zugiührer a. D. P. Franziskus, O. Cap., Jos. Busalt, Feldw.-Leutn. i. Felde, Joh. Busait, Gefr. i. Felde, Ells. Busalt, Marg. Busalt, Simon Busalt, Kaplan, Bruder German, S. S. S., Maria Cacilla, O. Cap.

8339

Limburg a. d. Lahn, den 27. Oktober 1918.

Die Beerdigung ist am Mittwoch, den 30. Oktober, nachmittags 4 Uhr vom Sterbehaus, Holzheimerstr. 23 aus. Exequienamt ist Donnerstag morgen 8 Uhr.



In der Nacht vom 16, auf 17. Oktober starb an den Folgen einer schweren Lungenentzundung auf dem Transport in ein Heimatslazarett unser guter, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber, treuer Bruder,

Gerichtsaktuar

Adolf Schwantes

Gefreiter beim Pr. Schallmeßtrupp 1, Inhaber des Elsernen Kreuzes,

ohne, daß es ihm vergönnt war, seinen bevorstehenden Urlaub nochmals bei seinen Lieben zu verbringen. Selbst seine Krälte reichten nicht mehr aus um den heimstlichen Boden zu erreichen. Seine Ruhestätte fand er auf einem Friedhof in Belgien. Wir bitten dem lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

In namenlosem Weh:

Paul Schwantes, Marie Schwantes geb. Born, Helene Schmitt geb. Schwantes Wwe., Paul Schwantes, Leutnant der Reserve z. Zeit im Felde.

Prelendiez und im Feide, den 28. Oktober 1918.

Das Seelenamt ist sm Dienstag, den 29. Oktober morgens 61/2 Uhr in der Anstaltskirche zu Freiendiez. Nach Genehmigung der Behörde erfolgt die Ueberführung.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmachtigen hat es gefallen, heute morgen 2 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Johann Brombois

nach kurzen, mit Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 64 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurusen.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Frau Johann Brombols Wwo. geb. Maurer nebst Kindorn und Anverwandten.

Irmirau', Frankreich, Frankfurta. M., Höchst, Neustadta. Donau, den 28. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 31. Okt. morgens 7 1/2 Uhr statt; danach ist das Seelenamt.



Wiederseh'n war seine und unsere Hoffnung!

Du bist nicht tot Schlos such dein Auge sich In unsern Herzen lebst du ewiglich. So liebreich warst du immer So gut, so treu dein Herz; O, dich vergist man nimmer

Tief ist nun unser Schmers Do warmt uns viel, starbat viel zu früh, Wer dich gekannt, vergißt dich nie, Drum freue dich in Himmelshöhn Und rube sanft auf Wiederseb'n!

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager und Brautigam

Unteroffizier

Johann Jung

im Infanterie-Regiment 458, Inhaber des Elsernen Kreuzes 2. Klasse,

nach 50 Monaten treuer Pflichterfüllung im blühenden Alter von 28 Jahren in den letzten schweren Kämplen auf feindlicher, blutgetränkter Erde gefallen ist.

Um ein frommes Gebet für den teuren Gefallenen bittet

im Namen der tieftrauemden Angehörigen:

Familie Josef Jung.

Oberzeuzhelm, Hadamar, Mainz, Ahlbach, Niederzeuzheim, Oberweyer und Steinbach, den 28. Oktober 1918.

Das Seelenamt für den teuren Gefallenen ist am Donnerstag, den 31. Oktober, morgens 7 Uhr zu Oberzesigheim.

Betl-, proportette u notürlige Krine Altern und Retie

Bifdmarft 18 und Rob marft 3.

Gin Baggon Beibiran feft gum Ginfcnetben vertauft Re Brau Mbotf Ciein,

gegenüber Conbermann Gentauchter gut erhaltener Teppich

ju toufen gefucht. Raberes Erpebition. Ene Bartte gute Legehühner und eine Angel Raningen

ju verfaufen 8326 3. Gibt, Malmeneid Eine noch junge

Glucke

mit swoil Ruden billig pr Cainfdeib, Dansnummer & bei Wetterburg.

Remraffiger Schweizerbod weiß ohne Dorner, iprung!

erfitiaff. Tier ju vertaufen. Montabout. Borberer Rebftod Rr. 7

"Artegerberein Germania".

Mm 27. de. Des, ftorb unfer lieber Ramerad, Berr Coummadermeifter

Wilhelm Brühl,

bon bier.

Die Beerdigung erfolgt am Diensfag, ben 29. Offinber, nachm. 3 Uhr bom Sterbehouse (Sad-

Bir ersuchen die Kameraden, sich am Leichen-begöngnis zahlreich zu beteitigen. Antreten der Mitglieder: 2½ Uhr am Kathause. Orden pp. sind

Der Borftanb.

Wegfall von Zügen.

Bom 28, Ottober 1913 ab muffen aus groingenben Gründen folgende Büge vorübergehend ausfallen, die bald-möglicht wieder eingelegt merden. Antrage auf Bieder-einlegung find zwectlos.

ab 5,58 - Coblens D 301 Mains D 170 Coblenz ab 10,55 (üb. Wiesh) — Frantf. M. an 1,24 D 252 Coin Obf. ab 7,30 — Frantfurt a M. an 12,07 D 111 Frantfurt a. M. ... 8,54 — Coin ... 9,02 D 177 Ludwigshafen ... 7,59 — Wiesbaden ... 9,34 D 182 Wiesbaden ... 7,32 — Ludwigshafen ... 9 07 Ba 1277 Maina 10,21 - Bingerbrud 11,21 Ba 1276 Maina 10.46 - Raunbeim Ba 1298 Raunbeim Ba 1255 Bingerbriid Ba 1828 Coblens 11,58 - Mains 12,30 1,30 - Bingerbrad Ba 1314 Bingerbrud Ba 1326 Meina 2,16 - Mains 8,21 Ba 1928 Relfterbach 8,28 - Mains (Samstags Frantf. D. ... Bs 1325 Ruffelsheim ... - 4,59 (Samstags) 98 1389 Grantfurta D. .. Ba 1852 Mains Frantfurt a. M. Ba 1006 Wiesbaben Rieberlahnstein 7,20 Ba 1122 Rübesheim 5,17 - Biesbaben 6,22 Ba 1006 Rieberiobnftein " 9,14 - Rübesheim 10,56 Bå 1180 Rübesbeim rantfurt a. De. 801-11,55 Ba 1018 Wiesbaben Ba 1198 Frantfurt a. DL ... T 1195 Biesbaben ... 10,27 -Biesbaben 11,50 12.06 - Mübesheim Ba 4039 Biesbaben 2,48 - Langenichwelb. 8,59 6.42 - Bietbaben 9,11 - Riebernbaufen 9,57 Ba 1592 Riebernhaufen 10,20 - Biesbaben 10,56 Ba 1829 Worms Ta 1840 Bingen 925 - Bingent 11,40 . 10.43 - Borms 12,51 23 1867 Worms 23 451 Migen 10,38 -11,39 ligen 8.18 - Mains 623 2Berms 8,13 6.30 - Mains 582 Guntereblum 1058 -20 orme 916 Frantfurta. D. .. 8,08 -Darmitabt

Ba 730") Biebeleb Genb. " 440 - Babenhaufen 5,20 B474 ") Babenhaufen .. 6,52 - Banau Oft ... 7,32 965, 721, 730 und 474 werden ") Die Buge 936, Samstage beforbert.

8.20 -

8,54 - Benibeim

1.03 - Beinheim

630 - Darmftadt

4.12 - Darmftabt

Frantfurt a. DZ.

2.35 - Biebelsb.-Deub. ..

4,20

5,22 6,15

8,47

945 Darmitabt

957 Mannheim

Ba 965") Weinheim

B3 721") Darmitabt

Die burch ben Musfall ber Buge eintretenben ffeineren Berichiebungen beftebender Buge merben burch Schalteranfolag belannt gegeben. Maing, ben 25. Ottober 1918.

Ronigt. Breuf. u. Groft. beffifce Gifenbahnbirefiton. Baraden=, Stragen= und

Stellungsbauarbeiter in großer Babl für bas befeste Bebiet gefucht. Dilfedienftmeldeftelle, Limburg, "Batderdorffer Bol" Babrgaffe Rr. 5. 997

Blechwarensabril Limburg G. m. b. g.

Heute abend 8 Uhr

Aula des Gymnasiums

Streich- Quariette von Brahms, Smelana, Mezail

Karten zu M. 8.-, 2.- in der Buchhandlung von H A. Hers und an der Abendkasse.

Für Allerheiligen! Blühende Aftern, Stiefmutterden, Bergigmeinnicht.

Ferner emplehle mich im Anfertigen von Krangen, Rrengen ufm. von lebenden und fünftlichen Blumen is allen Preistagen Bestellungen werden entgegengenommen Brudenvorftadt 18 und von Mittwoch auf bem Martt.

Jean Priester,

Limburg, Brudenvorftadt Ilr. 18. Dabe bon Mittwoch 9 lihr ab

einen Transport ichmerer Läufer und Serkel

gu bertaufen. Karl Lindlar,

Reudt. Telefon Rr. 30.



au benutzen ist eine Freude Als Excebnis sorgiainger Herstellung sind sie an Gite unübertrefflich. Favorit-Modenalbum M. 1

and Favoritachnitte liefert Joh. Franz Schmidt.

15 Raninden, 4 Staffe, fowie ein Barden prima gezeichnete Deutfche Diefen-

ched, 8 Monat alt, ju ver-Brfidenvorflabt 80.

Gin junger Schäferhund, 9 Monat alt, traftiger Dunb, febr machiam, ju verlaufen. Beter Ohlenichläger, Weiger, Dadamar.

Suche für meinen finbec-lofen Daushalt, 2 Berfonen, ein orbentliches, im Daushalt

Mädchen.

Angebote mit Lohnanfpr. an Gran Bahn - Argt Kadesob, Bab Langenfcmalbach bei Biasbaben.

Tüchtiges Meinmädchen

für fofort gefucht. Brau Mooif Leopold, Obere Schiebe 6, 11

Bran & fath. Mädchen ju einem finberlofen Gbepast

jum 5. Rovember gefucht Oberleutnant Bealz. Qui sbaben, Bulomftr. 10. Tüchtiger

Gärtnergehilfe fofort gefucht Off. unt. 8345 an bie Gra-

Ländliges Armejen Daus mit 5 Bimmer und

1900 g bant, unb 1 Diorges Grundbefit ju glinftigen Bar lungebebingungen ju verfan Rich ju erfragen 8277 Darlehnstaffe

Gemunben (Betermalt).

Gorren-Grunsmuu in Limburg

am alten Jahrmeg, piets 18 Kuten, zu verlaufen. Näheres: Bb. &ch. Mars. Wiesbaben, Mauritinsktr. Telefon 808. 8838

Schon mobi. Schigizimmet au befferes Fraulein an net-

Dab, in ber Ego Cofort

möbliertes Simmer mit Rüchenbemutung v. finder lofem Chepaar gejucht. Preisangebote unt finde bie Ern b. El